

## Mobiles Hybridkraftwerk liefert Strom an der Erich-Fried-Schule

Marcus Esser

06.07.2017 - 18:10 Uhr



Foto: Lutz von Staegmann

Der Beweis, dass das Hybridkraftwerk funktioniert: Die Wagen auf der Carrerabahn flitzen ihre Runden. Erich-Fried- Schüler, Betreuer, Lehrer und Sponsoren sind jetzt gespannt, wie ihr Ergebnis beim Regionalwettbewerb abschneidet.

**GLADBECK.** Der Berufsvorbereitungskurs hat sich erfolgreich einer Wettbewerbsaufgabe gestellt. Die funktionierende mobile Anlage wurde jetzt stolz vorgestellt.

Würde es gelingen die knifflige Aufgabe zu lösen, der sich die Erich-Fried-Schüler aus dem Berufsvorbereitungskurs Elektrotechnik gestellt hatten? Entwickelt, konstruiert und baut ein funktionsfähiges Hybridkraftwerk. Das jetzt im Schulgarten präsentierte Ergebnis ist darauf die beste Antwort. Den Schülern ist es mit Hilfe ihrer Seniorbetreuer vom Bergmanns und Geschichtsverein Graf Moltke in beeindruckender Weise gelungen, ein sogar mobiles Hybridkraftwerk zu bauen.

## Gute Chance bei Regionalwettbewerb

Genauer gesagt zum einen ein großer grüner, etwa drei Meter langer Anhänger, auf dem Solarpaneele befestigt sind, die Batterien speisen; und zum anderen der etwas kleinere mobile Bruder, der zu einer Windenergieanlage ausgebaut werden kann. „Wenn beide Anlagen in



Harald Kalinke, Leiter der Metall AG (li.) erklärt hier Peter Martin vom ZDI und Sponsor Reinhold Fischbach vom Förderverein (li.) die Technik des mobilen Kraftwerks.

**Foto:** Lutz von Staegmann

Volllast laufen, können damit 800 Watt Leistung erzeugt werden“, informiert Seniorberater Walter Hüßhoff nicht ohne Stolz. „Damit kann ja sogar eine Mikrowelle betrieben werden“, zeigt sich Peter Martin von der Gladbecker ZDI-Initiative (Zukunft durch Innovation) beeindruckt, die den naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchs fördert und im regionalen Verbund den Hybridkraftwerk-Wettbewerb ausgeschrieben hatte.

Sicher mehr im Sinne der anwesenden Schüler war zum Präsentationstermin mit Sponsoren (3750 Euro wurden benötigt) aber

keine Mikrowelle, sondern eine Carrerabahn ans mobile Kraftwerk angeschlossen worden. Und die munter ihre Kreise fahrenden Autos belegten, dass die Anlage funktioniert.

## Eine Aufgabe, die ein sinnvolles Ergebnis bringt

„Ich habe es prima gefunden, an einer Aufgabe zu arbeiten, die dann auch ein sichtbares und sinnvolles Ergebnis bringt“, sagt Schülerin Laura-Sophie von Böhlen-Treskow (17). Unterstützt wurden die Neuntklässler von Alexander Kamps mit Rat und Tat, der an der Westfälischen Hochschule Elektrotechnik studiert. Schüler Caner (15) hat vor allem die praktische Arbeit gut gefallen, „denn ich habe gelernt, mit vielen Werkzeugen richtig umzugehen, beim Feilen von Metall oder später der Oberflächenbeschichtung mit Farbe“. Das sei sicher später auch ein Vorteil, „wenn man eine Lehrstelle sucht“. Die Teilnahme an dem Berufsvorbereitungskurs wird zudem im Zeugnis verzeichnet: „Mit Erfolg teilgenommen“.

Ob die Kraftwerksbauer im ZDI-Wettbewerb Erfolg haben, bleibt noch abzuwarten, die Preisvergabe ist kommenden Mittwoch in Herne. „Die Chancen bei einer so beeindruckenden Anlage sind aber sicher nicht schlecht“, vermutet Peter Martin. Walter Hüßhoff denkt derweil schon weiter: „Mit dem neuen Berufsvorbereitungskurs ergänzen wir die Anlage, dann bauen wir ein Pumpspeicherkraftwerk.“